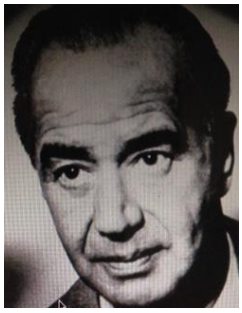

FRITZ ROTTER

Fritz Rotter wurde 3. März 1900 in Wien geboren, er war ein österreichischer Autor und Komponist.

Bereits im Alter von 17 Jahren verfasste Fritz Rotter für etliche Kabaretts, darunter auch das „Simplicissimus“ in Wien, Texte und Chansons. In den 1920er Jahren zog es ihn, wie so viele Künstler, nach Berlin. Hier arbeitete er zusammen mit Robert Stolz, Ralph Benatzky und Rudolf Friml. Er schrieb Schlagertexte und komponierte Filmmusiken und Filmlieder, die unter anderem von Richard Tauber gesungen wurden. Zu den Schlagern, die von ihm stammen, gehören u.a. *Wenn der weiße Flieder wieder blüht*; *Veronika, der Lenz ist da*, *Ich küsse ihre Hand, Madame*. Rotter schuf insbesondere viele der für den deutschen Schlager der zwanziger Jahre charakteristisch gewordenen Nonsens-Texte: *Was macht der Maier am Himalaya?*; *Heut war ich bei der Frieda (das tu ich morgen wieda)*, *Heut ist die Käthe etepetete* oder *Wieso ist der Walter so klug für sein Alter.*

1933 musste Fritz Rotter wegen seiner jüdischen Herkunft Berlin verlassen. Zuerst ging er in seine Heimat Österreich. Doch als auch dort der Faschismus die Oberhand gewann, emigrierte er 1936 nach England und ein Jahr später in die USA. Hier schrieb er Drehbücher zu zahlreichen Filmen. Dabei arbeitete er auch mit Franz Werfel, Fritz Kortner und Fritz Lang zusammen. Gemeinsam mit Allan Vincent verfasste er das Stück *Briefe nach Luzern (Letters to Lucerne)*, das am 23. Dezember 1941 am Broadway, New York uraufgeführt wurde.

Nach dem Krieg kehrte er nach Europa zurück und verfasste weiterhin Drehbücher und Schlagertexte. Insgesamt schrieb er in seinem Leben ca. 1200 Texte für die „leichte Muse“. Sein 1966 geschriebener Schlagertext „Wir“, der mit den Worten beginnt: „Wer will nicht mit Gammlern verwechselt werden? Wir!“ löste Diskussionen in der ZEIT und im SPIEGEL aus und beschied Freddy Quinn einen Knick in seiner Karriere.

Rotter starb, nachdem er sich Jahre zuvor in die Schweiz zurückgezogen hatte, mit 84 Jahren am 11. April 1984 in Ascona.